

Wünsche des Pfarrgemeinderates

- ❖ Ich wünsche unserer Gemeinde,
dass für Jeden jederzeit die Türen hier offen sind
dass Jeder hier seinen Platz finden kann
dass wir alle ein offenes Auge, Ohr und Herz für den anderen haben
und dass wir nicht vergessen, was der Grund unseres hier Seins ist – unser Glaube
- ❖ Wie sicher die meisten von Ihnen, wurde auch unsere Familie in diese Gemeinde nicht
hineingeboren, sondern ist zugezogen.
Ich wünsche mir für uns alle eine dankbare Freude für dieses Haus; in dem wir alle eine Heimat
finden für unseren Glauben.
Ich wünsche mir noch, dass wir diese Freude hinaustragen, hinaustragen zu unseren Nachbarn
und in unseren Stadtteil.
- ❖ Ich wünsche für unsere Gemeinde, dass sie ein Ort ist, an den so viele Menschen gemeinsam eine
tiefe Verbundenheit untereinander und mit Gott erleben können.
Ich wünsche, dass Jeder hier ein Stück Heimat, Hoffnung und Frieden erfahren kann, sowie die
einzigartige Gewissheit, dass Gott jeden Menschen liebevoll vor aller Leistung annimmt.
Ich wünsche, dass jeder von uns spürt, dass wir gerade in den schwierigen Zeiten unseres Lebens
von Gott getragen werden.
- ❖ Ich wünsche, dass die Gemeinde auf die Zeichen der Zeit achtet, damit sichtbar wird, dass sie kein
Selbstzweck ist, sondern den Auftrag hat, für die Menschen da zu sein.
- ❖ Ich wünsche der Apostelkirche eine lebendige Gemeinde, die offen ist für alle,
die mitmachen wollen, unabhängig von Alter und/oder nationaler oder sozialer Herkunft!
Ich wünsche ihr, dass sie für jeden der Ort ist, den er oder sie braucht. Ein Ort der Ruhe und
Besinnung, des Gesprächs, des Betens und des gemeinsamen Feierns und Freuens.
- ❖ Ich wünsche uns, die Vergangenheit unserer Gemeinde schätzen zu lernen;
die Gegenwart zu lieben und die Zukunft im Vertrauen zu erwarten.
- ❖ Ich wünsche unserer Gemeinde ein Vertrauen, welches einen offenen Umgang aller
Gemeindemitglieder untereinander zur Folge hat.
Außerdem wünsche ich ihr ein Annehmen der Angebote (zum Beispiel gleich heute im Anschluss)
und einmal das Erlebnis, an einem normalen Sonntagsgottesdienst keinen Sitzplatz mehr zu
bekommen.
- ❖ Ich wünsche jedem Mitglied unserer Gemeinde, dass es in einer tiefen, herzlichen Freundschaft mit
unserem Herrn Jesus Christus lebt und dass es aus der Kraft der Auferstehung eine echte, reale
Quelle findet, um alle seine kleinen und großen Alltagsprobleme zu lösen.
- ❖ Ich wünsche unserer Kirchengemeinde Offenheit und Toleranz, so dass jeder, der sich unserer
Gemeinde zugehörig fühlt, seinen Platz darin finden kann und seine Fähigkeiten gerne einbringt.
Ich wünsche ihr Einheit in der Vielfalt und Vielfalt in Einheit und dass die Liebe Gottes
untereinander und nach außen hin immer sichtbar und spürbar ist.